



Agenda-Initiativen

Bürger:innen bestimmen die politische Tagesordnung

Ausgabe 10 – Mai 2023

shortcut
Worum es geht

Agenda-Initiativen stärken die Demokratie

Agenda-Setting ist in Demokratien von zentraler Bedeutung. Welche Themen schaffen es auf die Tagesordnung? Welche Ideen haben die Chance, zu einem Gesetz zu werden? Ob Umweltschutz, Daseinsvorsorge, Bürgerrechte: Mit Agenda-Initiativen können Bürger:innen die Tagesordnung mitgestalten.

Agenda-Initiativen verleihen Wahlberechtigten das Recht, Themen für die Behandlung im Parlament und für die Verabschiedung eines Gesetzes vorzuschlagen. Das Parlament ist verpflichtet, darauf zu reagieren. Weltweit führen immer mehr Länder dieses Instrument ein. Mit Finnland und Lettland haben zwei europäische Länder vorgemacht,

wie es erfolgreich sein kann. In Finnland wurde etwa die Privatisierung der Wasserwirtschaft verhindert, in Lettland sogar die Verfassung geändert – hier ist jetzt die offene, nicht geheime Wahl des Präsidenten durch das Parlament möglich. Seit 2012 gibt es mit der Europäischen Bürgerinitiative ein solches Verfahren sogar auf EU-Ebene.

70 % der lettischen Bevölkerung nutzen die Onlineplattform der lettischen Initiative. 83 % der finnischen Wählerschaft sind der Ansicht, dass das Instrument die Demokratie in Finnland verbessert hat: Die Praxis zeigt, dass erfolgreiche Agenda-Initiativen die Akzeptanz und das Vertrauen in das politische System stärken.



shortcut
So funktioniert's

Agenda-Initiativen Schritt für Schritt erklärt

PHASE 1:
Vorbereitung

PHASE 2:
Durchführung

PHASE 3:
Behandlung im Parlament

ABLAUF VON AGENDA-INITIATIVEN

1. Vorbereitung
Aufbau eines Bürgerkomitees, Allianzbildung, Definition der Forderungen
2. Registrierung der Initiative
3. Sammlung der Mindestanzahl von Unterschriften
4. Einreichung und Prüfung der Unterschriften
5. Anhörung und Entscheidung über Annahme oder Ablehnung durch ein repräsentativ-demokratisches Organ

DIE AGENDA-INITIATIVE IN LETTLAND

1. Vorbereitung

Themensetzung, Beratschlagung und Konkretisierung des Agendatextes, Bildung einer Allianz von NGOs.

→ NGO ManaBalls.lv unterstützt bei der Kommunikation und Kampagnenarbeit.

2. Registrierung der Initiative

Antrag auf Registrierung beim lettischen Parlament. Prüfung des Vorschlags auf Kohärenz durch das lettische Parlament.

3. Sammlung der Mindestanzahl von Unterschriften

Beginn der Unterschriftensammlung. Quorum 10.000 Unterschriften. Sammelfrist nicht notwendig.
→ NGO ManaBalls.lv stellt digitale Online-Sammelplattform bereit und unterstützt Initiatoren.

4. Einreichung und Prüfung der Unterschriften

Prüfung durch lettisches Parlament innerhalb eines Monats.

5. Entscheidung des lettischen Parlaments

Ablehnung oder Annahme der Initiative, bei Annahme: Weiterleitung an den zuständigen Ausschuss und Einladung der Initiatoren zur ersten Sitzung des zuständigen Ausschusses.

Drei Agenda-Initiativen im Vergleich

ERFOLGE

Lettland: 2.113 eingereichte Initiativen, 84 davon haben das Quorum erreicht, 50 wurden umgesetzt.

70 % der Wählerschaft haben bisher die Website der Initiative besucht.

→ Die Initiative zur offenen parlamentarischen Wahl des lettischen Präsidenten führte zu einer Verfassungsänderung.

Finnland: Über 1.200 eingereichte Initiativen; 62 haben das Quorum erreicht, vier wurden umgesetzt. 83 % der finnischen Wählerschaft sagen, dass die Agenda-Initiativen die Demokratie in Finnland verbessern.

→ Die Initiative zur Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Ehen war die erste erfolgreiche Initiative – 167.000 Unterschriften.

EU: In 10 Jahren haben über 14 Millionen EU-Bürger:innen an Europäischen Bürgerinitiativen (EBI) teilgenommen.

Acht Initiativen haben das Quorum erreicht, dreien wird konkrete Wirkung zugesprochen.

→ Die EBI Right to Water hat zu einer Neufassung der Trinkwasserrichtlinie geführt.

JAHR DER EINFÜHRUNG

Lettland	2011
Finnland	2012
EU	2012

EINGEREICHTE INITIATIVEN SEIT EINFÜHRUNG*

Lettland	2.317
Finnland	1.367
EU	88

MITMACHALTER**

Lettland	16
Finnland	18
EU	16

* Stand 2022

** Stand Januar 2023

THEMEN-VIELFALT

In **Lettland** stechen keine Themen hervor. Sie reichen vom Verbot von Gentechnik über bessere Impfpolitik bis hin zu lokalen Themen (Wiederbelebung des lettischen Operettentheaters).

In **Finnland** dominieren die Themenbereiche Gesundheit, Wohlfahrt und Wohnungswesen & Bürgerliche Freiheiten, Bürgerrechte sowie Recht und Ordnung.

Auf **europäischer Ebene** dominieren Tier- und Umweltschutzthemen – besonders bei den erfolgreichen Initiativen.

shortcut
Gut zu wissen

Agenda-Initiativen sind eher die Regel als die Ausnahme

Land	Jahr der Einführung	Bevölkerung in Millionen	Mindestanzahl Unterschriften	Anteil des Elektorats	Sammelfrist in Monaten
Österreich	1921/1963	8,4	100.000	1,19 %	8 Tage
Italien	1947	61,6	50.000	0,08 %	6
Italien*	1970	61,6	500.000	1,06 %	3
Spanien	1978	47,2	500.000	1,37 %	6
Rumänien*	1991	19,9	500.000	2,50 %	Keine Info
Slowakei*	1992	5,4	350.000	6,48 %	Keine Frist
Polen	1997	38,6	100.000	0,26 %	3
Litauen	1998	2,9	50.000	1,72 %	2
Rumänien	1999	19,5	100.000	0,50 %	3
Portugal	2003	10,3	75.000	0,86 %	Keine Info
Slowenien	2005	2,0	5.000	0,25 %	3
Niederlande	2006	16,8	40.000	0,23 %	Keine Frist
Bulgarien	2009	7,1	200.000	2,82 %	3
Lettland	2011	2,0	10.000	0,50 %	Keine Frist
Ungarn*	2011	9,8	200.000	2,04 %	4
EU	2012	447,4	1.000.000	0,25 %	12
Finnland	2012	5,2	50.000	1,20 %	6
Kroatien*	2014	4,2	100.000	10,00 %	15 Tage
Ungarn*	2016	9,8	100.000	1,02 %	Keine Info
Dänemark	2018	5,7	50.000	1,19 %	180 Tage

* Agenda-Initiative verbunden mit direktdemokratischen Elementen

Agenda-Initiativen Lettland und Finnland zeigen wie's geht

Lettland und Finnland zeigen, wie Agenda-Initiativen die politische Landschaft bereichern können. Ob das Verbot der Luchsjagd oder die Neuregelung des Mutterschutzes: Bürger:innen können die politische Tagesordnung mitbestimmen und die Demokratie verbessern. 2.213 Initiativen in Lettland, 64 % wurden umgesetzt. 1.200 Initiativen in Finnland: 83 % der Finnen sind der Ansicht, dass ihre Agenda-Initiative die Demokratie verbessert hat. Dieser Erfolg kommt nicht von ungefähr. In Finnland wird über erfolgreiche Initiativen nicht nur im Parlament abgestimmt – sie müssen vor Ablauf einer Legislaturperiode behandelt werden und genießen deshalb Vorrang vor anderen Themen. In Lettland arbeitet das Parlament eng mit der überparteilichen NGO ManaBalls.lv zusammen, die eine digitale Online-Sammelplattform bereitstellt, Bürgerinitiativen rechtlich wie praktisch berät und bei der Kommunikation hilft. In beiden Ländern können Unterschriften problemlos digital gesammelt werden.

Die Europäische Bürgerinitiative (EBI) hingegen ist weitgehend unbekannt, wird bislang nicht breit genutzt und führt kaum zu öffentlichen Diskussionen. Klar: Sie steht vor ganz anderen Herausforderungen als nationale Instrumente. 24 unterschiedliche Amtssprachen, die geographische Distanz und das Fehlen einer europäischen Öffentlichkeit stellen große Hürden dar. Aber es fehlt auch an echter Wirkung, an Erfolgsgeschichten, die motivieren. Die Handhabbarkeit der EBI wurde zwar verbessert, es ist aber immer noch relativ schwer, digital für Unterstützung zu werben. Die Folge: Die EBI ist (noch) eher ein Instrument für die organisierte Zivilgesellschaft.

Die Praxis zeigt: Agenda-Initiativen können Bürger:innen ermöglichen, Themen zu setzen, Diskurse anzustoßen und Politik zu gestalten. Dafür müssen sie leicht zugänglich sein. Idealerweise werden Bürger:innen bei der Organisation unterstützt. Erfolgreiche Initiativen sind digital. Und zu guter Letzt ist ein klares Bekenntnis der politischen Entscheider:innen, auch durch die Umsetzung von Initiativen, unabdingbar für den Erfolg.

Agenda-Initiativen stärken die Demokratie und geben Bürger:innen eine Stimme. Dafür müssen sie leicht zugänglich, digital und vor allem wirksam sein.



Zukunft der Demokratie

shortcut **Mehr zum Thema**

Agenda-Initiativen im Internet

Die Online-Plattform der finnischen Agenda-Initiative: <https://www.kansalaisaloite.fi>

Die Online-Plattform der lettischen Agenda-Initiative: <https://manabalss.lv/>

Die Online-Plattform zur Europäischen Bürgerinitiative: <https://europa.eu/citizens-initiative/> de

Autoren:

Christian Huesmann
christian.huesmann@bertelsmann-stiftung.de

Carsten Berg
berg@citizens-initiative.eu

Quellen und weiterführende Literatur

Christensen, Henrik Serup; Karjalainen, Marija; Setälä, Maija (2017): 'Finnish Citizens' Initiatives - Towards Inclusive Agenda-Setting?'; published in Scandinavian Political Studies, December 2017, https://www.researchgate.net/figure/Outcomes-for-Citizens-Initiatives-with-Decisions_tbl1_317304006, Abruf: 03.10.2022

[Eumans \(2021\): YouGov Survey anlässlich des Europatages, Europe Day: The YouGov Survey](#)

Hierlemann, Dominik, Huesmann, Christian (2018): [Policy Brief 02.2018: "More Initiative for Europe's Citizens" and the corresponding factsheet "Facts, Figures, Analyses: Ten Things to Know about the European Citizens' Initiative."](#), Gütersloh.

Hierlemann, Dominik, Huesmann, Christian (2018): [Policy Brief 05.2018: "The Reform of the European Citizens' Initiative: Not for the Youth?"](#), Gütersloh.

Hierlemann, Dominik; Roch, Stefan; Butcher, Paul; Emmanoulidis, Janis A.; Stratulat, Corina; De Groot Maarten (2022): [Under Construction - Citizen Participation in the European Union](#)

Setälä Maija, Schiller Theo (Hrsg.) (2012): [Citizens' Initiatives in Europe. Procedures and consequences of Agenda-Setting by Citizens](#), Palgrave Macmillan, Hampshire.



Zukunft der Demokratie



Impressum

© Mai 2023 Bertelsmann Stiftung

Bertelsmann Stiftung, Carl-Bertelsmann-Straße 256, 33311 Gütersloh, www.bertelsmann-stiftung.de

Verantwortlich: Dr. Dominik Hierlemann, Prof. Dr. Robert Vehrkamp, Anna Renkamp

Titelbild: © istockphoto.com / nazarkru, muzzza, PeterPencil

Die Reihe shortcut präsentiert und diskutiert interessante Ansätze, Methoden und Projekte zur Lösung demokratischer Herausforderungen in einem komprimierten und anschaulichen Format. Das Projekt New Democracy der Bertelsmann Stiftung veröffentlicht Ausgaben in unregelmäßigen Abständen.